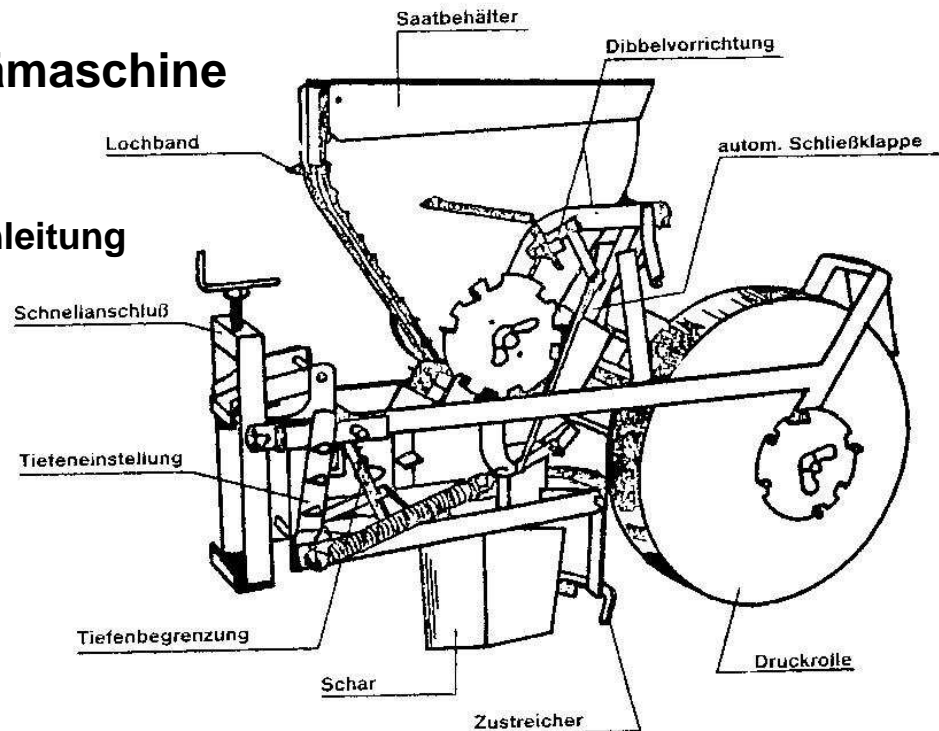


Anhängesämaschine Typ GSD

Bedienungsanleitung



Vor Beginn der Säarbeit ist die Maschine an allen Laufstellen zu ölen. Der Keilriemen braucht nur lose gespannt sein, denn ein Durchrutschen ist auch bei lockerem Keilriemen nicht zu befürchten. Ist es notwendig den Keilriemen nachzuspannen, so entfernt man die Mutter der Keilriemenscheibe am Saatkasten. Durch Entfernen von Beilageln zwischen den Riemenscheibenhälften kann der Riemen auf die gewünschte Spannung eingestellt werden.

Zum Säen mit Dibbelvorrichtung sind 2 Dibbelscheiben angebracht. Die entsprechende Scheibe (eingeschlagene Zahlen) wird an den Säkasten nach innen angeschraubt. Zum Dibbeln muss die Feder der Dibbelklappe nach hinten eingehängt sein, zum Ausschalten der Dibbelvorrichtung braucht sie nur nach vorn an den entsprechenden Haken eingehängt werden. Gedibbelt kann werden in Abstände von 15, 22, 30 und 44 Zentimetern.

Einstellung der Saatmenge: Die Säbänder werden in zwei Ausführungen mit kleineren und größeren Löchern geliefert. Das Säband wird auf das anzunehmende Loch eingestellt und mit dem Feststellhebel in die entsprechende Raste am Saatbehälter eingerastet. Durch Verschieben des Säbandes kann nun die gewünschte Saatmenge unter Berücksichtigung der Keimfähigkeit eingestellt werden. Wenn eine Maschine richtig abgedreht ist, genügt es, wenn bei den anderen das gleiche Säband auf die gleiche Raste eingestellt wird, da dann sämtliche Maschinen mit der gleichen Söffnung arbeiten.

Nach beendeter Säarbeit empfiehlt es sich die Messingsäbänder aus der Maschine zu entfernen, da sonst unter den Säbändern eventuell Rost auftreten kann. Über Winter die Säbänder an einem frostfreien Ort aufbewahren.

Vor Beginn der Säarbeit sind die Antriebsräder der Sämaschine einmal von Hand aus durchzudrehen, da sich der Samen beim Anfahrtsweg in den Saatbehältern festgerüttelt hat.

Bitte achten Sie peinlichst drauf, dass in allen Sämaschinen das gleiche Säband eingesetzt wird.

Das Herausnehmen und Einführen der Säbänder ist nur bei geöffnetem Samenauslauf möglich.

Anbau der Sämaschine am Trägerrahmen und Geräteträger GL und GW

Am Querrahmen werden die jeweils benötigten Sämaschinen mit dem Schnellverschluß befestigt. Der gewünschte Reihenabstand ist durch Verschieben auf dem Querrahmen beliebig einstellbar. Der Schartiefgang (Sätiefe) kann durch Verhängen der Zugfeder an der Pendelschar der Bodenart entsprechend eingestellt werden. Der Samenauslauf wird bei Ausheben der Maschinen automatisch abgestellt und öffnet wieder beim Einsetzen. Soll bei Anfahrtsweg der Samenauslauf dauernd geschlossen bleiben, so muss der Feststellhebel der Säbänder in die unterste Raste am Säkasten eingestellt werden. Am Trägerrahmen für Einachsschlepper sind zwei Kippräder angebracht, welche bei Anfahrt zum Arbeitsplatz in senkrechter Stellung durch zwei Verriegelungen am Abkippen verhindert werden. Bei der Säarbeit müssen die Räder nach hinten abgekippt, d. h. die Verriegelung muss gelöst sein. Durch Rückwärtsziehen der Antriebsmaschine und leichtem Anheben stellt sich die Stützräder automatisch senkrecht, wobei die Sämaschine ausgehoben und der Samenauslauf geschlossen wird. Ähnlich funktionieren die Kippbügel bei den kurzen Trägerrahmen. Beim Geräteträger luftbereift können die Räder eingestellt werden, so dass die Sämaschine waagrecht auf dem Säebet laufen.

Saattabelle

Die untere Raste vom Saatbehälter zählt nicht, da in dieser Raste das Säband den Samenauslauf absperrt. Die in der Saattabelle angegebenen Sämenge sind meistens Durchschnittswerte und nur angenähert, da oft Samen gleicher Sorte verschiedene Größe haben. Außerdem ist auch die Keimfähigkeit des Samens zu berücksichtigen.

Wir empfehlen in jedem Fall vor dem Säen durch Abdrehen einer Maschine den Samenablauf zu kontrollieren.

1 Radumdrehung ergibt Sämenge für 0,9 Meter.

Die Löcher in den Säbändern werden immer vom kleinsten Loch aus gezählt.
Das kleinste Loch des jeweiligen Säbandes ist in der vorletzten unteren Raste eingestellt!

Samen	Säband mit kleinen Löchern	Säband mit großen Löchern
Mohn	1 oder 2	-
Kohlrüben	2	-
Weißer Rüben	3 oder 4	-
Salat	3	-
Gelbe Rüben (Karotten)	2 oder 3	-
Petersilie	4 oder 5	-
Zwiebeln	5 oder 6	-
Porree (Lauch)	3 oder 4	-
Chicorée	5 oder 6	-
Rettich	3 oder 4	-
Radieschen	6	-
Schnittlauch	6 oder 7	-
Rote Rüben	-	2 oder 3
Zuckerrüben	-	2 oder 3
Schwarzwurzel	-	2 oder 3
Runkelrüben	-	4 oder 5
Spinat	-	6 oder 7
Erbsen	-	6 oder 7
Buschbohnen	-	10 oder ohne Säband